

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 122.

Halle, Sonnabend den 28. Mai

1836.

## Deutschland.

München, d. 22. Mai. Gestern Nachmittag ist ein Courier mit der Nachricht hier eingetroffen, daß Sr. Maj. der König Otto von Griechenland den 17. d. M. an Bord der Medea im Hafen von Ancona angekommen ist. Der König wird nach Verlauf der Stägigen Quarantaine unverweilt die Reise hierher fortsetzen und bestimmt Sonntag den 29. d. M. hier eintreffen. Die Anstalten, die unsere Bürgerschaft zum Empfang des Königs trifft, sind außerordentlich. — Am königl. Hofe war gestern von Seite des Adels Aufwartung bei S. M. der Kaiserin Mutter von Oesterreich, welche vor einigen Tagen hier eingetroffen ist.

## Spanien.

Madrid, d. 15. Mai. Die Weigerung der Königin-Regentin, auf mehrere Vorschläge des Kriegsministers Rodil einzugehen, hat das Zusammenbrechen des Cabinets Mendizabal herbeigeführt. Rodil verlangte, die Königin selbst solle dem General Evans ein Ordens-Großkreuz zuschicken; Christine fand die Zumuthung etwas stark und meinte, Cordova könne ja die Dekoration an Evans gelangen lassen. Ferner sollte sie mancherlei Aenderungen in dem Kommando der Garnison von Madrid guthießen, auch 60 neue Proceres (Pairs) freieren. Die Regentin merkte den Einfluß der Partei Caballero (die Majorität der Procuradores [Deputirten]) und erklärte sich bestimmt gegen Alles, was Rodil begehrte. Mendizabal versuchte nun auch sein Heil; er stellte der Regentin die Gefahren vor, denen sie sich aussetze, und weinte bitterlich, als sie eigensinnig blieb. Zuletzt nahm er sich ein Herz und drohte, zusammen mit seinen Kollegen abzutreten. Christine war auf diese Bombe gefaßt; sie blieb fest bei ihrem Entschlus. Dies geschah am

11. Mai. Die drei folgenden Tage gingen hin mit Versuchen, die Spaltung zu heilen; sie verunglückten; am 14. Mai Abends gaben sämmtliche Minister ihre Demission. Heute ist offiziell bekannt geworden, daß die Königin Regentin die Demission angenommen und Hrn. Isturiz (den Gegner Mendizabals) an die Spitze eines neuen Cabinets gestellt hat. Derselbe übernimmt die auswärtigen Angelegenheiten und einstreifen auch den Vorsitz im Conseil; Aguirre Solarte ist zum Finanzminister ernannt worden, General Seoane zum Kriegsminister, der Herzog von Rivas zum Minister des Innern, und Galiano zum Marineminister. Die Procuradores halten morgen Sitzung. Man erwartet lebhaft Debatten und mancherlei Aufschlüsse.

## Portugal.

Nachrichten aus Lissabon vom 13. Mai zufolge, ist der Gemahl der Königin, der Prinz Don Fernando, von derselben Krankheit befallen worden, die den Tod seines Vorgängers, des Fürsten von Leuchtenberg, herbeigeführt hatte. Die Nachricht von der Krankheit verbreitete in Lissabon große Bestürzung, da der Prinz sehr populair ist. Er befindet sich indeß auf dem Wege der Besserung, was wohl dem Umstande zuzuschreiben ist, daß er die Hülfe des portugiesischen Hof-Arztes ablehnte und sich ganz seinem aus Deutschland mitgebrachten Leib-Arzt überließ. Die Unruhen in Porto und an einigen andern Orten sind unterdrückt worden. Lissabon ist ruhig.

## Amerika.

Es sind Zeitungen aus New-York bis zum 25. April eingegangen. Die Angelegenheiten von Texas erregen großes Interesse in den Vereinigten Staaten, und die dortigen Blätter sind mit verschiedenen Ge-

rüchten über die Bewegungen der Truppen in Texas angefüllt. Es wird unter Anderem versichert, daß San Antonio von den Texianern wieder eingenommen worden sei, und daß man große Anstrengungen mache, um Santana und seine Armee zu vernichten. Der Sekretair der mexikanischen Gesandtschaft bei den Vereinigten Staaten hat der Regierung in Washington ein Dokument überreicht, worin er erklärt, daß die mexikanische Regierung niemals die Texianer als unabhängig und die von ihnen vorgenommenen Veräußerungen von Ländereien für gültig anerkennen werde.

### V e r m i s c h t e s.

— Am 2. Mai feierten zu Berlin die ehemaligen freiwilligen Jäger des Leib-Infanterie-Regiments ihr Erinnerungsfest an die denkwürdigen Kriegsjahre von 1813, 1814 und 1815 in dem festlich und sinnig ausgeschmückten Lokal des Herrn Kemper im Thiergarten. Das Mahl begann mit einer Einleitungsrede von Hrn. Manché, an welche sich die Vorlesung des Aufrufs „An mein Volk“ angeschlossen, und die erste Gesundheit galt Sr. Maj. dem König, welche mit dem größten Enthusiasmus getrunken wurde. Der zweite Toast war dem Wohl des Vaterlandes, der dritte den Geliebten und Verstorbenen und der vierte dem Wohl des Leib-Infanterie-Regiments, so wie dem braven Führer des Jäger-Detachements gewidmet. Auch wurde für arme und hilfbedürftige Jäger des Leib-Infanterie-Regiments unter den Kameraden gesammelt. (In Magdeburg wird eine ähnliche Feier ehemaliger Freiwilliger auf den 18. Juni d. J. vorbereitet und zur Theilnahme daran öffentlich eingeladen.)

— Ein Einwohner von Chatelot, (Frankreich), hat die Entdeckung gemacht, daß Gierschaalen (?) den Hopfen beim Bierbrauen vollkommen ersetzen können.

### Familien-Nachrichten.

#### Entbindungs-Anzeige.

Die sehr glücklich erfolgte Entbindung seiner lieben Frau von einer gesunden Tochter zeigt seinen Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an.

Rddgen, den 19. Mai 1836.

Koch.

### Bekanntmachungen.

Ein Kapital von 1000 Thlr. Cour., welches einer milden Stiftung gehört, und bei pünktlicher Zinszahlung nicht leicht gekündigt werden wird, ist gegen pupillarische Sicherheit zu verleihen.

Halle, den 26. Mai 1836.

Der Königl. Superintendent  
Dr. Tiemann.

Freitags den 27. Mai ist entweder in der Stadt oder auf dem Wege vom Steinhore nach Siebichenstein, ein buntes Crêp de Chine-Tuch verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Gottesacker-gasse am Steinhore No. 1551<sup>a</sup>. abzugeben.

### Subhastations-Patent.

Auf Antrag des Herrn Ammann Friedrich Bieler zu Zeudorf sollen dessen daselbst belegene Grundstücke, bestehend:

in einem Freigute und 2 kleinen Gütern und Pertinenzien, in einem einzigen Gehöfte jetzt verbunden, mit einem neu ausgebauten und 11 meist ausgestaperten Zimmern und Piegen enthaltenden Wohnhause, einem besondern zu einer Fabrik-Anlage sich eignenden übersehten Gebäude, einem kleinem Wohnhause, mehr als hinlänglichen Wirtschaftsgebäuden, einem circa 5 $\frac{1}{2}$  Morgen großen Garten, 115 $\frac{1}{2}$  Morgen Acker und 29 $\frac{1}{2}$  Morgen Wiesen, auch einigen Holz-Anlagen und Inventarien,

zum freiwilligen meistbietenden Verkaufe gestellt werden.

Kauflustige werden daher geladen, in dem diesers halbt

auf den 30. Mai d. J.

angesehten einzigen Licitations-Termine, welcher bis 4 Uhr Nachmittags ansteht, auf der Amtsstube des Herzogl. Justiz-Amts Reinsdorf (im neuen Schlosse) zu erscheinen, nach erfolgter Bekanntmachung der Verkaufs-Bedingungen, so wie der aufhaftenden Lehns- und Abgaben-Verpflichtungen, auch der mit zu verkaufenden Inventarstücke, — welches alles übrigens auch schon beim Auktuarate zu erfahren ist, — ihre Gebote abzugeben und gewärtig zu sein, daß die fraglichen Grundstücke dem Meistbietenden werden zugeslagen werden.

Eöthen, den 29. April 1836.

Herzogl. Anhalt. Justiz-Amt Reinsdorf.  
A. Jensee. F. Holzmann.

Auf meiner Ziegelei ist den 2. und 3. Juni d. J. weißer und grauer Kalk zu haben; auch sind vom 1. Juni an Thon- und Erdziegel wie auch Mauersteine vorräthig, und bemerke ich hiermit, daß gedachte Ziegel- und Waaren die von Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg vorgeschriebenen Normal-Maasse halten.

Eönnern, den 20. Mai 1836.

Freymuth.

### Französische Tapeten - Fabrik

von

J. Dusart

in Halle

Märkerstraßen- und Kuhgassen-Ecke Nr. 453.  
empfehet sich mit einer schönen Auswahl von neuesten Dessains und Bordüren in allen Arten, und versichert die billigsten und reellsten Preise.

Berliner Strickbaumwolle, so wie Zephyr-, Glanz- auch Strickwolle, Vorhemden und Herrenhaalsbinden empfiehlt  
Anton Dietrich.

### Bekanntmachung.

200 Schachtruthen Bruchsteine und Platten von 2 bis 8 Fuß Höhe, so wie auch Deckplatten von 3 bis 8 Zoll Stärke, große Stege und Wandplatten sind zu haben in Lößejün bei

Gottlieb Paasch.



## Grüne Seife.

Nachdem solche jetzt wieder  $\frac{2}{3}$  Thaler pro Tonne theurer geworden ist, verkaufe ich im Einzelnen das W zu 3 Sgr.

Halle, den 27. Mai 1836.

G. W. Gärtner,  
große Ulrichstraße No. 70.

## Wohlfeiler Torfverkauf.

Bei den Kohlenwerken zu Döllnitz werden die Kohlensteine von vorzüglicher Güte und Größe, für jetzt, zu sehr heruntergesetztem Preise verkauft werden, und zwar 100 Stück für  $4\frac{1}{2}$  Sgr. oder  $3\frac{1}{4}$  Gr. Cour.

Außer meinen beim Dorfe Döllnitz belegenen Kohlengruben habe ich eine neue Kohlengrube an der Liebenauer Straße, bei dem Wege, welcher auf Dieskau nach der Bruckdorfer Chaussee führt, eröffnen lassen; und es ist bereits daselbst großer Vorrath von sehr schönen trocknen Kohlen vorhanden. Diese Grube liegt den Konsumenten zu Merseburg, Schleuditz und den Dörfern im Gesilde viel näher als die bei Döllnitz, und da die Kohlen von ganz vorzüglicher Güte und zu dem zeitlichen billigen Preis und reichlicher verkauft werden sollen, so hoffe ich auch hier auf starken Absatz.

G. D. K., Rittergutsbesitzer.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein Haus No. 1014. in der kleinen Ulrichstraße zu verkaufen. Es enthält mehrere Stuben, großen Hofraum, Röhre und Brunnenwasser, Einfahrt und Stallung zu 3 Pferden. Kaufliebhaber können sich im Hause selbst melden.

Auf der Wilhelmsgrube in der Dölauer Haide, unfern der Fasanerie, dicht an den von Halle und Erblawitz nach Döblau und Dieskau führenden Kommunikationswegen, sind klare Braunkohlen, so wie Knöppel und Stückkohlen zu haben.

Deutschenthal, den 25. Mai 1836.

G. Heinrich,  
Schichtmeister.

Ein junger Mensch der beim Billard Weisheit weiß, und Atteste seines Wohlverhaltens aufweisen kann, findet gleich oder zu Johannis ein Unterkommen. Wo? ist zu erfragen in der Schmeerstraße No. 703., eine Treppe hoch.

## Königsschießen.

Daß auf kommenden Donnerstag und Freitag, als den 2. und 3. Juni c., unser diesjähriges Königsschießen gehalten wird, zeigt allen resp. Herren Theilnehmern hierdurch ganz ergebenst an.

Die Schützengesellschaft zu Eönnern.

## Lehrlingsgesuch.

Einen Lehrburschen sucht der Sattlermstr. Tänzer, große Ulrichstraße No. 24.

Eine neue Rirschmühle mit eisernen abgedrehten Walzen, auch brauchbar zur Stärkefabrikation, steht billigst zu verkaufen in Nr. 544. auf dem Alten Markt.

Montag, als den 30. d. M., soll bei mir Concert und Ball gehalten werden, wozu ergebenst einladet  
L. S. B. Jun, den 25. Mai 1836.

Der Gastwirth  
Steinkopff.

Ich bin willens, meine zu Langenbogen gelegenen Grundstücke, bestehend in 2 neben einander liegenden Häusern, nebst Garten, einer Pflaumentabel und dazu gehörigem Acker  $2\frac{1}{2}$  Scheffel Ausfaat, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich bei mir melden.

Berwittwete Kantor Haus.

Es stehen 4000 Lehmsteine wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei Stock auf dem Neumarkt, Fleischergasse No. 1177.

## Bekanntmachung.

Dem von Einem Königl. Ober-Landes-Gerichte zu Naumburg erteilten Auftrage zufolge, mache ich hierdurch bekannt, daß die zu der Concurs-Masse des Ritterguts-Besizers von Hartisch zu Roisch gehörigen Effekten

den 27. Juni c.,

Nachmittags 2 Uhr

und an den folgenden Tagen, im von Hartisch'schen Wohnhause zu Roisch, im Wege der öffentlichen Auktion an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden sollen, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Roisch bei Bitterfeld, den 21. Mai 1836.

Seißler, Just. v. c.

24 Stück ovale 30 Kannen-Fuß, jedes mit 4 eisernen Reifen, 4 Stück halbe Orhoft, grün angestrichen und mit zinnernen Hähnen, stehen zum Verkauf bei dem Wirtmstr. Berndt vor dem Klauethor.

## Eröffnung des Theaters zu Lauchstädt.

Sonnabends, den 28. Mai: Zampa, oder: die Marmorbraut. Große romantische Oper in 3 Akten. Musik von Herold.

Sonntags, den 29. Mai: Zum Erstenmale: Der Glöckner von Notre-Dame. Romantisches Schauspiel in 7 Abtheilungen von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Mittwochs, den 1. Juni: Zum Erstenmale: Die Einfalt vom Lande. Lustspiel in 4 Akten, von Löffler.

Lauchstädt, den 25. Mai 1836.

E. A. Santo.

Kapitalien zu 200, 500, 640, 700, 1000, 2000 Thlr., sind sogleich auf sichere Hypotheken auszuleihen, kleine Klausstraße No. 924. Müller.

Wanzen: Tinctur, ohnfehlbares Mittel zur Vertreibung dieses Ungeziefers, ist, die Flasche zu 5 Sgr., in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Jeden Montag ist bei meinem Kalkofen in Dieskau, und in Halle No. 1020. kleine Ulrichstraße, frisch gebrannter Kalk.  
Stengel.

Sonntag den 29. Mai zum Frühstück frischer Speck, Kuchen, und Montag den 30. d. wird das erste Garten-Concert gehalten, wozu ergebenst einladet  
Kühne auf der Waise.

Sonntag den 29. Mai ist Concert in der Weintraube, Siebichensteiner Allee. Kurh.

**Obstverpachtung.**

Mittwoch am 1. Juni c., Vormittags 10 Uhr, soll die diesjährige, zur Domaine Wettin gehörige, nicht unbedeutende Kirsch- und Obst-Nutzung, an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 26. Mai 1836.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
		Br.	S.	Br.	S.		
St.-Schuldsch.	4	101½	101	Pomm. Pfandbr.	4	102½	—
Pr. Engl. Ob.	30	101½	100¾	Kur- u. Nm. do.	4	100¾	—
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	61	60½	do. do. do.	3½	98½	—
Rm. Ob. m. l. C.	4	101½	101	Schlesische do.	4	105½	—
Rm. Int. Sch. do.	4	101½	—	rückf. C. d. Km.	—	86½	—
Berl. Stadt-Ob.	4	102½	—	do. do. d. Nm.	—	86½	—
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Km.	—	86½	—
Elbing. do.	4½	99½	—	do. do. d. Nm.	—	86½	—
Danz. do. in Zh.	—	44	—	Gold al marco	—	216½	215½
Westpr. Pfdb. N.	4	102½	—	Neue Dut.	—	18¾	—
Gr.-Hj. Pos. do.	4	—	104	Friedrichsd'or	—	18¾	18¾
Dstpr. Pfandbr.	4	102¾	—	Disconto	—	4	5

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Magdeburg, d. 25. Mai. (Nach Wispekn.)  
Weizen 30¾—34 thl. Gerste 21½—22 thl.  
Koggen 24½—25 = Hafer 17—17½ =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 25. Mai: 32 Zoll unter 0.

**Fruchtmarkt.**

— Berlin, d. 23. Mai. Die bedeutend kalten Tage in der vorletzten und in der verflossenen Woche haben im Getreidehandel eine ungleich bessere Meinung herbeigeführt, und hat diese Besserung der Preise bereits auf Weizen und Koggen wohlthätig eingewirkt. — Mit Weizen bestimmten sich die meisten Eigner so gleich zu Boden zu gehen, wodurch sich die Bestände am Wasser-Markt sehr verminderten, und das, was davon an Konsumenten verkauft, mit 1 bis 2 Thlr. pr. Wisp. höher bezahlt wurde. Für polnischen zahlte man 42 bis 44 Thlr., für geringern 40 bis 41 Thlr., für die gelben Sortungen aus andern Provinzen 36 bis 38 Thlr. — Koggen wurde viel begeben, und zahlte man für ganze Ladungen anfangs der Woche 24 Thlr. und Ende derselben 24½ Thlr.; unter 25 Thlr. will kein Eigner jetzt polnischen Koggen begeben. Auf Lieferung im Juni und Juli abzuladen, wurden 25½ bis 26 Thlr. pr. Wisp. zu 25 Schfl. gefordert und 25 Thlr. bezahlt. — Gerste, große vom Boden 21 Thlr., schwimmende 20 Thlr. pr. Wisp. zu 25 Schfl.; hiervon ist der Absatz unbedeutend. — Hafer, schöne Waare, ist in gan-

zen Ladungen zu 17½ Thlr. zu haben, für Bruch-Hafer ist 17 Thlr. gefordert. Auf spätere Lieferung ist nichts gemacht worden. — Erbsen werden auf 30 Thlr. im Preise gehalten. — Spiritus machte sich in voriger Woche flauer, indem schwer 16 Thlr. dafür zu machen war, 10,800 pCt. nach Tralles bei 12½ Grad Temperatur, mehrere Käufer boten nur 15½ Thlr. darauf.

— Stettin, d. 23. Mai. Für Getreide im Allgemeinen blieb bis Ende voriger Woche ziemlich Kauf-lust vorherrschend. Guter gelber schles. Weizen bedang 34 Thlr., anderer von 33 à 36 Thlr. Koggen in loco, schles. 24½ à 25 Thlr., vorpomm. 24 à 24½ Thlr.; auf spätere Lieferung soll schles. bis 25 Thlr. bezahlt sein. Von vorpomm. Gerste ist wenig hier und man hält etwas höher damit. Hafer, vorpomm. 15½ à 16 Thlr. Erbsen bleiben begehrt. — Spiritus unverändert. Rüböl pr. Septbr. u. October, zuletzt 13½ Thlr. bezahlt.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 26. bis 27. Mai.

Im Kronprinzen: Fürst Soltilof m. Fam. a. Petersburg. — Frau Gräfin Limburg, Styrum a. Haag. — Hr. Graf Zech m. Gem. a. Denndorf. — Hr. Kammerrath v. Grün a. Greiz. — Hr. Post-Inspr. Horn a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Levinstein a. Berlin. — Die Hrrn. Fabr. Neubarth u. Farnkrug a. Glauchau. — Die Hrrn. Kaufm. Stanisus u. Jannasch, u. Hr. Amtsrath Steinkopf a. Vornburg. — Hr. Asses. Dennecke m. Gem. a. Hildesheim. — Hr. Part. Biermann a. Warschau.

Stadt Zürich: Hr. Oberamt. Dedekind m. Fam. a. Schotterei. — Hr. Gutsbes. v. Lehmann m. Fam. a. Gutenberg. — Frau Hofrätthin v. Reil a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Köchling a. Rheid. — Hr. Kaufm. Vernisch a. Gera. — Hr. Privat-Gel. Vose a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Bernhardt a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Reichardt a. Dresden. — Hr. Kaufm. Franz a. Zeiz.

Soldnen Ring: Hr. Dr. Kahleis a. Zörbig. — Hr. Kaufm. Eden a. Schmiedeberg. — Hr. Kaufm. Helling a. Söbelsberg. — Hr. Pastor Friedrich a. Helmstedt. — Hr. Organist Abendroth a. Magdeburg. — Hr. Oek. Boysen a. Ziegelisdorf. — Hr. Dr. med. Richter a. Leipzig.

Soldnen Löwen: Hr. Hoffschauß. Schütz m. Gem. a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Gropshäuser a. Altenburg. — Hr. Goldarbeiter Fröschel a. Sondershausen. — Hr. Briefträger Weixler a. Quersfurt. — Frau Wittwe Hoff a. Magdeburg.

Schwarzen Bär: Hr. Privatm. Lion a. Trier. — Mad. Krämer a. Brandenburg. — Hr. Ser.-Amtm. Nessler a. Schwomitz. — Hr. Kaufm. Von a. Mühlfhausen. — Hr. Fabr. Schönheim a. Bleicherode. — Hr. Kaufm. Cramer a. Dessau.